

2017-01-16

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater am 10.11.2016

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:25 Uhr
Sitzungsort: Raum 226, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Fraktion der AfD

Mrosek, Andreas entschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Reck, Vorsitzender des Betriebsausschusses begrüßte die Teilnehmer zur Sitzung und eröffnete die Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater. **Herr Dr. Reck** stellte die form- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 9 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses fest. Frau Benckenstein /AFD-Fraktion hatte sich zur Sitzung krankheitsbedingt entschuldigt.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr Dr. Reck stellte die ausgereichte Tagesordnung vor. Seitens der Beratungsteilnehmer lagen keine Vorschläge zur Ergänzung bzw. Änderung der Tagesordnung vor.

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen.

3 Genehmigung der Niederschrift vom 21.09.2016

Herr Dr. Reck verwies auf die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses ATD vom 21.09.2016. Zur Niederschrift gab es keine Anmerkungen bzw. Änderungen von den Beratungsmitgliedern. Die Genehmigung der Niederschrift wurde per Abstimmung vorgenommen.

Die Genehmigung der Niederschrift wurde einstimmig bestätigt.

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

In der letzten Sitzung des Gremiums wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

5 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Anfragen von Einwohnern vorgebracht.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2016 und Bericht über die Umsetzung des Personalkonzeptes des Anhaltischen Theaters zum 30.09.2016 **Vorlage: IV/064/2016/IV-ATD**

Herr Wengler führte zum Stand der Analyse Wirtschaftsplan 2016 aus, dass aus derzeitiger Sicht alle wichtigen Planzahlen im vorgegebenen Planlimit liegen. Eine aktuelle Hochrechnung bis zum Jahresende 2016 konnte zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vorgelegt werden, da die Position der Personalausgaben derzeit durch die Lohnabteilung erst eingebucht wird. **Herr Wengler** schätzte ein, dass sich der Bereich der Umsatzerlöse bis Jahresende sehr positiv entwickelt. Die Vorstellungen des Theaters bis zum Jahresende und darüber hinaus sind gut verkauft und somit sollte das Ziel der Umsatzerlöse für das Jahr 2016 erreicht werden. Bezüglich der Umsetzung des Personalkonzeptes per 30.09.2016 verwies **Herr Wengler** auf eine veränderte Darstellung der Anlage 3. Der Aufwuchs im Bereich Leitung ist begründet durch die Wiederbesetzung der Stelle des GMD sowie des 1. Kapellmeisters mit Spielzeitbeginn. In einem Gespräch der Theaterleitung mit der Personalleiterin wurde vorausschauend über die Entwicklung der Personalreduktion bis 2021 gesprochen mit dem Ziel, das vorgegebene Personalkonzept seitens des Theaters in den jeweiligen Jahresscheiben einzuhalten bzw. umzusetzen. Es gab keine weiteren Anfragen zur Informationsvorlage.

Die Informationsvorlage Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes sowie der Bericht zur Umsetzung des Personalkonzeptes 2016 wurden von den Mitgliedern des Betriebsausschusses zustimmend zur Kenntnis genommen.

6.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Otto verwies auf die letzte Sitzung des Betriebsausschusses, in der die Problematik der erhöhten Tarifabschlüsse mit dem Nichtzusammenpassen der Dynamisierungsklausel angesprochen wurde und möchte wissen, ob diesbezüglich von der Verwaltungsspitze der Stadt ein Schreiben an das Ministerium des Landes gegangen ist. Der Oberbürgermeister wollte zu diesem Thema bei der zuständigen Stelle des Ministeriums vorstellig werden.

Herr Dr. Reck hatte dazu mit dem Oberbürgermeister gesprochen. Es ist vorgesehen, ehe ein Schreiben an die Landesregierung geschickt wird, ein persönliches Gespräch zum Thema Theatervertrag mit Herrn Staatssekretär Robra zu führen.

Herr Wengler fügte der Aussage von Herrn Dr. Reck hinzu, dass in der am 09.11.2016 stattgefundenen Intendantensitzung, zu der die Intendanten und Orchesterleiter der Theater des Landes Sachsen-Anhalt zusammengekommen waren, ebenfalls die Problematik der Aushandlung der neuen Theaterverträge angesprochen wurde. **Herr Wengler** schätzte ein, dass es wichtig sei, für das Schreiben an die Landesregierung ein gemeinsam abgestimmtes Konzept zu den bevorstehenden Vertragsverhandlungen zu erarbeiten. Dazu fand bereits ein Gespräch mit der Bürgermeisterin, Frau Nußbeck statt.

Herr Dr. Reck informierte ergänzend über einen Termin des Oberbürgermeisters in der Staatskanzlei Ende nächster Woche und wird dem Oberbürgermeister aus der heutigen Sitzung berichten. Er sieht zu diesem Termin die Möglichkeit eines persönlichen Gespräches zwischen OB Kuras und Staatssekretär Robra.

Herr Otto kritisierte das Nichtvorliegen einer Aufstellung des Personalkostenaufwandes zum Jahresende durch die Theaterleitung.

Herr Wengler verwies auf die von ihm in der letzten Sitzung bekanntgegebenen Zahlen. Es gibt den Tarifabschluss rückwirkend ab März 2016 in Höhe von 2,4%. Bezogen auf die Personalkosten, die das Theater zu tragen hat, sind das 110.000,- Euro, die diese Tarifsteigerung ausmachen. Diese Zahl steht fest. Das Theater versucht, über die Umsatzerlöse und Einsparungen in allen Bereichen diesen Betrag zu reduzieren.

Frau Dammann gratulierte dem Theater zur Verleihung des Orchesterpreises. **Herr Weigand** bestätigte die Verleihung des Orchesterpreises des Landes-Sachsen-Anhalt für die Anhaltische Philharmonie am 05.12.2016 in der Staatskanzlei Magdeburg.

Es wurden keine weiteren öffentlichen Anfragen und Mitteilungen vorgetragen.

7 Beschlussfassungen

7.1 Wirtschaftsplan 2017 für den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau Vorlage: BV/365/2016/IV-ATD

Herr Wengler informierte zum eingebrachten Wirtschaftsplan des ATD 2017 und verwies darauf, dass das Theater mit diesem Wirtschaftsplan in eine „heiße Phase“ einläuft. Das Ziel dieses Wirtschaftsplanes ist in Abstimmung mit der Verwaltungsspitze der Stadt ein möglichst realistisches Bild aufzuzeigen, vor allem auch vor dem Hintergrund der bevorstehenden Verhandlungen zum Theatervertrag, welchen finanziellen Bedarf das Theater in der Zukunft haben wird. **Herr Wengler** verwies auf die Tarifsteigerungen im März 2016 um 2,4% sowie im Februar 2017 um 2,35%, die man faktisch schon bei der Berechnung bewerten kann. Das Theater ist davon ausgegangen, dass im Jahr 2018 ein Tarifabschluss in Höhe von 2,5% erfolgt sowie in den Jahren 2019 und 2020 jeweils in Höhe von 3,0%. Diese Beträge liegen alle über der momentan eingestellten Dynamisierung für die kommenden Jahre.

Der Wirtschaftsplan 2017 weist auch Bereiche aus, die größeren Schwankungen unterliegen können. Das können z.B. die Umsatzerlöse sein, die trotz der für diese Spielzeit geltenden Preiserhöhungen nicht immer den Erwartungen entsprechen müssen. Entsprechend groß ist der umfangreiche Block der Personalkosten mit einem Betrag von über 15,0 Mio. Euro. Das vorgesehene Stellenreduktionsprogramm ist davon abhängig, wie stark die natürlich Fluktuation in den nächsten Jahren sein wird. Sicher ist, dass das Theater mit der natürlichen Fluktuation nicht die vorgegebenen Planzahlen des Sanierungs- und Strukturkonzeptes der Stadt Dessau-Roßlau erreicht. Derzeit bemüht sich das Theater, mit Kolleginnen und Kollegen zu sprechen, die frühzeitig in Rente gehen können und wollen. Des Weiteren wird derzeit auch darüber kommuniziert, ob evtl. Bereiche über Outsourcing an Firmen vergeben werden können, um entsprechende Personalkosten zu sparen.

Der dritte große Bereich betrifft die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Betriebskosten), die im Wirtschaftsplan 2017 auf einem absoluten Minimum stehen. Das ist in den letzten Jahren auf dem Niveau gut gegangen, aber wenn ein kräftiger Winter mit starker Heizperiode eintritt, dann werden die finanziellen Mittel nicht ausreichen.

Herr Wengler führte weiter aus, dass das Theater aufgrund der positiven Umsatzerlöse und der positiven Entwicklung der Zuschauerzahlen den Tarifaufwuchs von 2016 wahrscheinlich etwas abmindern kann. Er wies aber gleichzeitig darauf hin, dass die im Wirtschaftsplan eingespeisten Mittel für die Kunst nicht ausreichend sind, um das Niveau dieses Hauses zu halten. Die Theaterleitung bemüht sich sehr, Gelder zu akquirieren bei Land und Bund für Sonderprojekte, den Bereich des Sponsorings auszubauen, um auch im Hintergrund der Theaterverhandlungen zeigen zu können, dass die Wirtschaft hinter diesem Theater steht und das Theater für die Wirtschaft ein wichtiger Standortfaktor hier am Orte ist.

In diesem Zusammenhang nutzte **Herr Wengler** die Gelegenheit, die Anwesenden um ihre Unterstützung bei der Gewinnung von Sponsoren zu bitten und würde sich für jeden Rat und Kontakt in diesem Bereich freuen. Es ist vorgesehen, diese Firmen und Institutionen als Förderer und Unterstützer des Theaters auf einer großen Seite im nächsten Spielzeitheft auszuweisen.

Abschließend zum Wirtschaftsplan 2017 bemerkte **Herr Wengler**, es sei wichtig, dass die Stadt und das Theater sehr bald in die Vertragsverhandlungen mit dem Land eintreten, um die nötige Planungssicherheit für die Zukunft zu gewährleisten.

Herr Dr. Reck sprach die Verrechnung der Jahresergebnisse gegen die Rücklagen in den vergangenen Jahren an. **Herr Wengler** führte dazu Folgendes aus: In der Regel werden in einem Eigenbetrieb die positiven und die negativen Jahresergebnisse gegen die sogenannte zweckgebundene Rücklage vorgetragen oder aufgerechnet. Diese zweckgebundene Rücklage ist in den vergangenen Jahren auf einen Betrag von 580,0 T€ erheblich abgeschmolzen. Dies ist in Anbetracht der Größenordnung des Theaters nicht sehr viel.

Herr Dr. Reck berichtete, dass in der Haushaltsplanung mit gewissen Annahmen zur Finanzierung durch die Landesregierung gearbeitet wurde und bat Herrn Wengler um eine Erläuterung für die Folgejahre.

Herr Wengler sagte dazu, dass es eine Protokollnotiz zum jetzigen Theatervertrag gibt, in der enthalten ist, dass das Land ab 2019 eine Eckwerterhöhung von 500,0 T€ vornehmen wird, die auch mit in den Wirtschaftsplan eingespeist wurde. Parallel zur Eckwerterhöhung fällt jedoch der Strukturanpassungsfonds weg. Analog dazu ergibt sich aus dem Koalitionsvertrag, dass die Dynamisierung fortgesetzt und das bestehende Niveau mit Abschluss der Konsolidierung gehalten werden soll.

Herr Dr. Reck fügte der Aussage von Herrn Wengler hinzu, dass der Wirtschaftsplan unter diesen Aspekten erstellt wurde und bekräftigte, dass sich diesbezüglich mit dem Land verständigt und die Finanzierungssumme für das Theater festgeschrieben werden muss.

Herr Wengler hält es für sinnvoll, wenn die Stadt zu einer realistischen Dynamisierung mit dem Land kommen würde und parallel dazu zu einer angemessenen Eckwerterhöhung. Das Theater braucht künftig unbedingt eine Dynamisierung, die höher liegt als 1,5%.

Auf die Frage von **Herrn Kühne** zur Seite 12 des Wirtschaftsplanes - 2.1 Zuschuss der Stadt -, ob der dargestellte Betrag in Höhe von 260,0T€ als Zuschuss bereits ein Ausgleich für den erhöhten Tarifabschluss wäre, antwortete **Herr Wengler**, das es sich dabei um einen Beschluss der Stadt aus dem Jahr 2014 für eine finanzielle Zuwendung im Zusammenhang mit dem laufenden Theatervertrag handele. Die Stadt wird auch künftig mit an der Dynamisierung beteiligt sein.

Es wurden keine weiteren Anfragen von den Beratungsteilnehmern eingebracht.
Herr Dr. Reck stellte die Beschlussvorlage zum Wirtschaftsplan 2017 für den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage zum Wirtschaftsplan 2017 für den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau wurde einstimmig beschlossen.

Herr Dr. Reck eröffnete den nichtöffentlichen Teil der Sitzung um 16:55 Uhr.

Abstimmungsergebnis: 9/0/0

10 Schließung der Sitzung

Dr. Reck schloss die Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater Dessau um 17:25 Uhr.

Dessau-Roßlau, 23.03.17

Dr. Robert Reck
Vorsitzender Betriebsausschuss Anhaltisches Theater

Schifführer